

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Posten, einzelne Nummern 15 Reichspennige
:: Gemeinde-Verbands-Verkauf
Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 545

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeile zu 10 Reichspennigen. Eingekauft und
Reklamen 20 Reichspennigen

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 148

Sonntag, am 28. Juni 1930

96. Jahrgang

Sparkasse Dippoldiswalde

Geschäftszeit: Werktags 10—12 Uhr und 2—5 Uhr.
Sonntags nur 10—12 Uhr.
Verzinsung der Spareinlagen.
5 Proz. bei täglicher Verfügung,
5 1/2 % bei monatlicher Kündigung und
6 % bei vierteljährlicher Kündigung
Annahme von Wertpapieren (auf Reichs- oder Goldmark laufend)
in offene Depots.
Abschluss von Pauschalverträgen für die Landesbanksparkasse
Sachsen in Dresden.
Stadtbank Konto Nr. 20. — Postfachkonto Dresden Nr. 2890.
Fernsprechanschluß Nr. 541.

Vertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Regen ist zu Siebenschläfer, gestern war dieser gefährliche Tag, von vielen nicht gern gesehen, denn dann soll es, wie viele meinen, sieben Wochen lang regnen. Es soll nicht bestritten werden, daß der Witterungscharakter von Ende Juni/Anfang Juli bestimmend ist auch für die weitere Gestaltung des Wetters, völlig irrig aber ist es, nun das Wetter eines bestimmten Tages für die ganze weitere Wetterlage „haftbar“ zu machen. Darum soll uns das Wetter von gestern nicht bange machen. Nach wochenlangem Hitze und Sonnenschein war gestern der Himmel meist bedeckt, trotzdem war es schwül. Es blieben denn auch Gewitter in der 6. und 8. Abendstunde nicht aus. Beide waren von ergiebigen Regenfällen begleitet, die den Feldfrüchten weitere Labung brachten. Auch heute ist's meist trübe, wenn auch kein Regen fällt.

Dippoldiswalde. Der Deutsche Sängerbund veranstaltet am morgigen Sonntag durch die ihm angeschlossenen Vereine erstmalig einen großen Liedertag, der in erster Linie dem Volkslied gewidmet ist. Es werden nicht nur in Reichsdeutschland, sondern auch im Auslande, wo immer deutsche Zungen klingen und deutsche Gesangsvereine bestehen, an diesem Tage Konzerte im Freien abgehalten werden. Das Volkslied soll wieder unter das Volk gebracht werden, was durch Saal-Konzerte nicht in dem Maße erreicht werden kann. Ein solcher Liedertag kann nicht ohne Eindruck bleiben auf das deutsche Volk, auf alle, die noch Sinn für das Volkslied und Gefühl für Gemütswerte haben. — Der Männergesangsverein Dippoldiswalde und Männergesangsverein „Eintracht“ werden vereint mittags 12 Uhr auf dem hiesigen Marktplatz und anschließend (ungefähr 12 Uhr) auf dem Freiburger Platz Volkslieder singen. — Kraftfahrer werden gebeten, beim Vorüberfahren auf diese Veranstaltungen entsprechende Rücksicht zu nehmen.

Dippoldiswalde. Der Wohltätigkeitsverein „Sächsische Festschule“ unterstützt nicht nur unverschuldet in Not geratene Hilfsbedürftige aller Stände, sondern gewährt auch für Mitglieder mancherlei Vergünstigungen, wie in verschiedenen Dresdener Theatern, Lichtspielhäusern, im Zoologischen Garten, in der Hygieneausstellung und im Planetarium, im Museum u. a. m. Verbilligte Eintrittskarten sind an den den Mitgliedskarten aufgedruckten Verkaufsstellen und zum Teil auch bei Karl Ströbber, Gerberplatz Nr. 219, erhältlich. Das Kindererholungsheim in Sohland a. d. Spree bietet Raum für 70 Pflegelinge bei niedrigen Verpflegskosten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt bei der „Sächsischen Festschule“ nur 1 RM. jährlich. Die Verbehalte wird gegenwärtig in Umlauf gegeben. Wir verweisen auf das heutige Inserat.

k-z — Von der städtischen Polizei wurden gestern drei Mann wegen Raufvergehens und Bettelns festgenommen und dem hiesigen Amtsgericht zugeführt.

— Die Forststraße „Bärenburger Weg“ wird vom km 0,4 bis 0,950 während der Dauer der Massenschüttung vom 4.—10. Juli dieses Jahres für den Durchgangsverkehr gesperrt. Der Verkehr wird über den Falkenhainer Flugelweg Waldbühlle—Oberbärenburg umgeleitet.

— Die „Dresdner Nachrichten“ wenden sich mit Recht gegen das Nächtigen am Heidemühlenteich und schreiben: Abseits der Landstraße, in Wald gebettet, liegt bei Wendischcarsdorf der Heidemühlenteich. Auch bei Tage möchte er träumen und Uferbäumen und Gebüsch als Spiegel dienen, wenn — der Zulauf der Badegäste nicht so groß wäre. Gern gewährt der Besitzer des Teiches und der angrenzende Forst den lust-, sonne- und wasserhungrigen Gästen aus der Großstadt den Aufenthalt am Ufer und im Wasser, aber in der letzten Zeit will sich eine Unsitte einbürgern, dort zu nächtigen. Das kann nicht gestattet werden, und dagegen wird mit allen Mitteln vorgegangen. Wer Freude empfindet beim Aufenthalt im Heidemühlenteich möge mit zur Ordnung beitragen.

— Aus Anlaß der Räumung des Rheinlandes hat der Chef der Heeresleitung in allen deutschen Standorten für

Vor Verkündung des Finanzprogramms

Berlin, 28. Juni.

Im Reichstage gab es gestern Abend einige Ueberraschungen, als nach der Sitzung des Kabinetts bekannt wurde, daß die Veröffentlichung der Finanzgesetze erst bei der heutigen Konferenz der Ministerpräsidenten der Länder erfolgen soll.

Es erscheint aber durchaus verständlich, daß die Reichsregierung nun auch noch zwölf Stunden wartet, und sei es nur aus Gründen der Höflichkeit gegen die Länderchefs. Der Reichskanzler wird in dieser Konferenz die großen politischen Ziele des Kabinetts vorlegen und der Finanzminister wird die angekündigte Aufklärung über die Einzelheiten der Vorlagen geben. Die Konferenz hat natürlich den Zweck, die Verhandlungen im Reichsrat vorzubereiten und zu erleichtern.

In Kreisen, die der Reichsregierung nahe stehen, rechnet man nun ziemlich optimistisch damit, daß das Programm des Reichsfinanzministers Dietrich, wenn auch mit geringfügigen Änderungen, eine Mehrheit finden wird.

Ueber den Inhalt ist im Reichstag bekannt geworden, daß es nun bei dem Notopfer für die Beamten von 2 1/2 Prozent bleibt, während die Festbepfunden in den Einkommensteuernzuschlag von 10 Prozent für die Nichtbeamten eingejagt werden. Die Cedigensteuer soll angeblich auf 20 Prozent erhöht, also den ursprünglichen Plänen gegenüber verdoppelt worden sein. Dazu kommen dann noch die Vorlagen, die bereits genannt worden sind, also die Vorverlegung der Fristen für die Zigarettensteuer usw.

Der Konferenz der Ministerpräsidenten sieht man im Reichstag mit begreiflichem Interesse entgegen. Die Sitzung ist aus dem Reichsratsraum in einen größeren Saal verlegt worden, um auch der Presse Gelegenheit zu geben, ihr beizuwohnen. Im Anschluß an die Konferenz wird der Kanzler dann um 12 Uhr die Parteiführer empfangen; dieser Besprechung kommt aber nur informativ Bedeutung zu. Die Sitzungen der Fraktionen mußten wegen der Verschiebung der Veröffentlichung ebenfalls auf heute verlagert werden.

30. 6. 1930 Abhaltung des „Großen Zapfenstreiches“ anbehalten. In Dresden findet der „Große Zapfenstreich“ am 30. 6. 1930, 23.15 Uhr, auf dem Theaterplatz unter Mitwirkung von 5 Musikkorps und 2 Spielmannszügen statt. Eine Batterie des Artillerie-Regiments 4 schießt vom Elbufer aus Salut. Ein Kartenerwerb für reservierte Plätze findet nicht statt: die von der Reichswehr unter Mitwirkung der Polizei ausgeführte Abperrung ist aber so gehalten, daß reichlich Platz für das zuschauende Publikum vorhanden ist. Anmarsch des Zapfenstreiches: 22.20 Uhr ab Grenadierkaserne über Carola-Allee, Radeberger Straße, Bauerner Straße, Albertplatz, Hauptstraße, Friedrich-August-Brücke nach Theaterplatz. Rückmarsch des Zapfenstreiches: von Theaterplatz über Friedrich-August-Brücke, Hauptstraße, Albertplatz, Königsbrüder Straße, Carola-Allee bis zur Garnison-Kirche, dort Auflösung.

Seifersdorf. Einige frohe, ungetrübte Stunden bot der Freiwillige Kirchenchor seinen Mitgliedern und deren Angehörigen anläßlich seiner Wandersingenstunde am Donnerstagabend im Gasthof zum Seebild Paulsdorf, dem Ziele der Abendwanderung. Trotz des etwas seuchnen Wetters hatten sich eine ganz erfreuliche Anzahl Mitglieder mit ihren Angehörigen und ein Teil Gäste im Seebild eingefunden. Unter Kantor Webers Leitung brachte der Chor während des Abends mehrere Lieder sicher zum Vortrag, die von den Zuhörern dankbar mit großem Beifall aufgenommen wurden. Auch dem Tanz wurde fleißig zugehört. Mit anbrechender Polsterstunde trat man geschloffen den Heimweg an, mit dem Bewußtsein einen frohlichen und angenehmen Abend verlebt zu haben.

Calperre Lehmühle. Der orkanartige Sturm am Donnerstag Nachmittag brachte einen großen Kran, den der Kranführer glücklicherweise verlassen hatte, zum Umstürzen. Personen sind nicht verletzt, doch ist der Kran stark beschädigt.

Hörsdorf. Zum Deutschen Liedertag am Sonntag wird von abends 7 Uhr an der Männergesangsverein „Eintracht“ an einigen Stellen des Ortes Volkslieder erklingen lassen.

Reinhardtsgrimma. Zum Reichsliedertag am nächsten Sonntag singt der MGW. „Liedertafel“, Reinhardtsgrimma, 121 Uhr in Hirschbach, 1/2 2 Uhr auf dem unteren und um 2 Uhr auf dem oberen Dorfplatz in Reinhardtsgrimma.

Johnsbach. Aus Anlaß des am morgigen Sonntag stattfindenden Volksliedertages wird auch der hiesige Männergesangsverein „Sängerkunst“ am Abend gegen 1/2 8 Uhr sich am Kriegendenkmal versammeln und den hiesigen Freunden des deutschen Liedes einige traute Volkslieder zu Gehör bringen. Es ist zu erwarten, daß sich ein großer Teil der Einwohnerschaft hierzu einfindet.

Dresden. Der Verband zur Förderung der Neustadt hat in einer Eingabe an die Amtshauptmannschaft Stellung zur Kritik des Albert-Theaters genommen. Er verlangt, daß mit aller Beschleunigung eine Entscheidung getroffen werde, die die Fortführung des Albert-Theaters als Theater ermöglicht. Nachdem die Neustadt an sich schon in einem Maße in den Hintergrund gedrängt worden sei, wie es dem zahlenmäßigen Anteil an der Gesamtbevölkerung der Stadt keinesfalls entspreche, würde die Schließung des Albert-Theaters eine gar nicht abzuschätzende Schädigung für die Neustadt bedeuten. Was auch sonst für Gesichtspunkte bei der Erörterung der Frage mitspielen, so sei doch anzuerkennen, daß über allen anderen Interessen das Interesse der Stadt Dresden selbst und insbesondere der Neustadt stehe.

Waldheim. Im „Konfessionär“ wird mitgeteilt, daß sich die Wirkwarenfabrik Robert Wünsche in Waldheim Sa. auf

ihre Unternehmen in Georgenthal (Tschchoslowakei) konzentrieren und ihren Betrieb in Waldheim stilllegen will, weil er wesentlich teurer arbeitet, obwohl dieselben Produktions-einrichtungen vorhanden sind. Also auch hier haben wir wieder wie schon so oft als Begründung für die Abwanderungen, daß die Arbeitsbedingungen in Sachsen gegenüber dem Auslande zu ungünstig sind, und daß die sächsischen Unternehmen aus diesem Grunde nicht mehr existieren können.

Oschatz. Bei der Beratung des Haushaltsplanes, der mit einem Fehlbetrag von 220800 RM. abschließt, beantragte die bürgerliche Fraktion Ablehnung, um dem Rat Gelegenheit zu geben, höheren Ortes gegen die zu geringen Steuerüberweisungen sowie gegen die aufzulegenden drückenden Wohlfahrts- und Fürsorgelasten energischen Einspruch zu erheben und schnellste Abhilfe zu fordern. Dieser Antrag wurde jedoch abgelehnt, da der Beamtenvertreter mit der Linken stimmte. Der Antrag der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft auf Einföhrung von Einkommensteuern führte zu wüsten Schimpereien auf der Linken, in deren Verlauf ein Abgeordneter sogar mit der Wasserflasche drohte. Der Antrag wurde angenommen, und zwar ist jeder Stadtverordnete berechtigt, drei Karten auszugeben.

Hammerleubsdorf (Bez. Flöha). Bei dem schweren Gewitter am Donnerstagnachmittag heulte der orkanartige Sturm die Dächer der großen Holzlagerschuppen der Holzpulpenfabrik Sternkopf ab und führte sie in großem Bogen über die massiven Gebäude hinweg, wodurch diese ebenfalls mehr oder weniger zerstört wurden. Der Materialschaden ist bedeutend.

Blumenau (Amtsh. Marienberg). Auf dem Rangierort „Schlachthof Oberndorf“ löste sich unmerklich ein Eisenbahngüterwagen und bewegte sich in immer schnellerer Fahrt den Bahnkörper abwärts in Richtung Blumenau. Der Versuch, den Wagen mit einer nachfolgenden Lokomotive einzuhaken, mußte schließlich aus Sicherheitsrücksichten in Blumenau eingestellt werden, doch gelang es auf dem Bahnhof Rodau, der telephonisch verständigt worden war, den rasenden Wagen aufzuhalten, ehe ein größeres Unglück geschah. Nur dem Umstande, daß die Strecke um diese Zeit vollkommen frei war, ist es zu danken, daß der Zwischenfall ohne ernstliche Schäden abging.

Zwidau. Wegen schweren Amtsunterstellungen wurde der vom Dienst suspendierte Bahnhofsvorsteher R. A. Engelhardt, der jetzt in einer Trinkerheilanstalt untergebracht ist, am Mittwoch vom Zwidauer Gemeinamen Schöffengericht zu acht Monaten Gefängnis verurteilt. Engelhardt hatte als Leiter des Bahnhofes Obergittersgrün in der Zeit vom März 1928 bis April 1929 insgesamt 1219 Mark Amtsgelder unterschlagen und Bücher falsch geführt.

Annaberg. Nachdem erst kürzlich ein größeres Stück der Stadtmauer eingestürzt ist, hat sich jetzt an der bekannten Zick-Zack-Promenade ein neuer Einsturz ereignet, bei dem etwa acht Kubikmeter Stein- und Erdmassen auf dem längs der Mauer hin-führenden Weg unterhalb des sogenannten „Wahren Himmels“ stürzten. Ein auf der Mauerkrone stehendes Gartenhaus mußte mit Teilen der Mauer durch Balken gestützt werden, um ein weiteres Nachstürzen zu verhindern. Diese Einstürze sind um so weite-re zu bedauern, als die reichlich 400 Jahre alte Annaberger Stadtmauer, wie nur wenige Sachen noch in zahlreichen zusammenhängenden Resten erhalten ist.

Wetter für morgen:

Bevorstehende Nacht etwas kühl, als bisher; tagsüber warm. Wolkig bis zeitweise heiter. Vertikal geringe Gewitterneigung. Schwache bis mäßige Winde vorwiegend aus westlichen Richtungen.